

Häufig gestellte Fragen

Was ist Menschenhandel?

Menschenhandel ist eine Straftat, bei der Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern zum Zweck der Zwangsarbeit oder Prostitution Gewalt, Betrug oder Zwang ausgesetzt werden.

Ist Menschenhandel eine Straftat, die eine Form von Reise, Transport oder Fortbewegung über Landes- oder Staatsgrenzen beinhalten muss?

Die physische Fortbewegung einer Person ist nicht notwendig, damit es als Menschenhandel angesehen wird. Betroffene können auch innerhalb ihrer eigenen Nachbarschaft verkauft werden.

Wer sind die Opfer?

Es gibt kein einheitliches Bild eines Opfers von Menschenhandel. Betroffen können Männer und Frauen sein, Erwachsene oder Kinder, ausländische oder inländische Staatsangehörige. Manche sind gut gebildet, während andere keine Schulbildung haben.

Die Opfer arbeiten in Restaurants, Hotels, Fabriken, in der Landwirtschaft, im Landschaftsbau, im Baugewerbe, in Salons, Privathäusern (Hausangestellte) und der kommerziellen Sexindustrie (Escort Services, Bordelle, Massagesalons, Striplokale, Straßenprostitution).

Jeder kann Opfer von Menschenhandel sein, unabhängig von Alter, Nationalität, Geschlecht oder Rasse. Menschenhandel kann überall geschehen.

Kommen die Opfer immer aus einem einkommensschwachen oder armen Hintergrund?

Nein. Die Herkunft der Opfer von Menschenhandel kann sehr unterschiedlich sein. Manche kommen auch aus Familien der Mittel- oder Oberschicht. Armut ist einer von vielen Faktoren, die Menschen anfällig für Ausbeutung und Menschenhandel machen.